

Kirchgemeindeversammlung

Amtsperiode 2010/2014

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeinde-Budget-Versammlung vom 18. November 2013

Beginn der Sitzung 20.00 Uhr im Pfarreiheim Schötz

Anwesend 36 Personen (absolutes Mehr 19) und 1 Gast

Entschuldigt M-Th. Kaufmann, P. Engel, R. Bachmann,
Th. Landolt, K. Bucher, A. Kunz

Stimmzähler Siegfried Gut, Neubühl 4, 6247 Schötz
Mauriz Willimann, Kreuzstrasse 5, 6247 Schötz

Traktanden

1. Begrüssung / Bürobestellung
2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2015 bis 2018 und Jahresprogramm für das Jahr 2014
 - Präsentation durch Kirchenrat
3. Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2014
 - Präsentation Voranschlag
 - Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - Abstimmung über Anträge Kirchenrat
4. Festsetzung Mitgliederzahl Kirchenräte und Rechnungskommission
 - Abstimmung über Antrag Kirchenrat
5. Orientierung Pfarreileitung
6. Stand Pfarrhausgrundstück
7. Verschiedenes

1. Begrüssung / Bürobestellung

Der Kirchenratspräsident, Andreas Bühler, begrüsst alle Anwesenden recht herzlich zur Budgetversammlung. Ganz besonders heisst er Pfarrer Andreas Barna, die Vertretung der Einwohnergemeinde, der Parteien und alle Mitarbeiter der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal herzlich willkommen. Speziell begrüsst wird Regina Postner, studierte Theologin, welche seit Sommer 2013 als Pastoralassistentin für Schötz und Egolzwil/Wauwil tätig ist. Ebenfalls willkommen geheissen wird Margrit Lang. Sie arbeitet seit dem 6. November 2013 zu 50 % im Sekretariat in Schötz.

Die Einladungen sind mit der Botschaft termingerecht an alle Haushaltungen verschickt worden. Das Budget 2014 lag seit dem 2. November 2013 bei der Kirchmeierin, Margrit Hunkeler, zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Von Amtes wegen leitet der Präsident, Andreas Bühler die Versammlung und die Aktuarin, Caroline Erni-Angehrn, übernimmt die Protokollierung.

Von den Anwesenden 37 sind 36 Personen stimm- und wahlberechtigt. Die vorgeschlagenen Stimmzähler S. Gut und M. Willmann werden einstimmig gewählt. Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplanung sowie Investitionsplan für die Periode 2015 bis 2018 und Jahresprogramm für das Jahr 2014 Präsentation durch Kirchenrat

Die Erstellung eines Finanz- und Aufgabenplanes, sowie eines Investitionsplans und eines Jahresprogramms gehören zu den jährlichen Aufgaben des Kirchenrates. Der Präsident, A. Bühler, übergibt der Kirchmeierin das Wort.

Präsentation der Kirchmeierin Margrit Hunkeler Finanz- und Aufgabenplan

Die Kirchmeierin erklärt, dass sich in der fünfjährigen Planungsperiode 2014-2018, bzw. 2015 durch den erhöhten Sachaufwand insgesamt ein sehr geringer Ertragsüberschuss ergibt.

- **Steuern**

Bereits dieses Jahr werden voraussichtlich ca. CHF 98'000 weniger Steuern eingenommen als budgetiert. Der Grund dafür dürfte vor allem in der beschlossenen Halbierung der Unternehmenssteuer liegen.

Die Kirchmeierin betont, wie dringend notwendig dadurch die 0.37 Einheiten sind.

Jahresprogramm 2014 / Investitions- und Aufgabenplan 2015 bis 2018

- **Wahlen**

Im kommenden Jahr sind Wahlen. Verlaufen diese still, wird mit keinen grösseren Ausgaben gerechnet. Kommt es zu öffentlichen Wahlen, steigen die Kosten.

- **Umritt**

Der Umritt wird mit den Gemeinden Altshofen/Nebikon/Ebersecken und mit Egolzwil/Wauwil neu geregelt. Die Kosten werden zwischen den drei Gemeinden so aufgeteilt, dass Altshofen/Nebikon/Ebersecken, Egolzwil/Wauwil und Schötz je einen Drittel der anfallenden jährlichen Kosten, d.h. je CHF 3'000, übernehmen werden. Die Durchführung erfolgt neu für Schötz alle fünf Jahre. Ebenfalls wird zwischen den Gemeinden diskutiert, ob die Umrittsrouten neu zu strukturieren sei.

- **Umnutzung Wohnung**

Die CHF 50'000 wurden nochmals ins Budget aufgenommen, da diese Umnutzung stark mit dem Weiterverlauf der Planung des Pfarrhausgrundstückes zusammenhängt.

- **Kirche**

Bei der Sanierung der Kirche wird 2015 die Glockensteuerung ersetzt. Die Kostenschätzungen dafür belaufen sich auf CHF 25'000. In einem späteren Zeitpunkt müssen die Glockenjoche für Kosten von CHF 18'000 revidiert werden.

3. Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2014

Präsentation Voranschlag

Die Kirchmeierin informiert über einzelne Punkte der laufenden Rechnung.

- Religionsunterricht

Es gibt eine Kostenverschiebung um CHF 10'400. Die Firmung 17+ ist neu im Konto Seelsorge ausgewiesen.

- Informationen/Massenmedien

Durch die vermehrte Zusammenarbeit mit Egolzwil/Wauwil ist es unerlässlich, Telefonie und IT der beiden Pfarreien zu vernetzen, welche 2014 zum Abschluss kommt. Das Sekretariat in Schötz ist während 2 ½ Tagen besetzt, ausserhalb dieser Zeit wird direkt mit Egolzwil/Wauwil verbunden.

- Seelsorge

Der Pfarrer ist in einem festen Anstellungsverhältnis eingestellt, deshalb fallen die Aushilfskosten geringer aus und zugleich wird die Abwesenheit der Seelsorge durch die priesterlichen Dienste von Egolzwil/Wauwil gedeckt.

Das Pensum der Sekretärin ist auf 50 % aufgestockt und dasjenige der Pfarreimitarbeiterin auf 20% festgelegt worden.

- Steuern

Der erwartete Steuerertrag von CHF 946'000 ist mit einem Wachstum von 2 %, basierend auf einem Steuerfuss von 0.37 Einheiten, gerechnet.

Der Voranschlag für das kommende Jahr schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab von CHF 49'625, bei einem Aufwand von CHF 999'975 und einem Ertrag von CHF 1'049'600.

Bericht und Antrag Rechnungskommission (RPK)

Pius Lötscher, Präsident der RPK erklärt, dass am 20. September 2013 die Überprüfung des Finanz- und Aufgabenplans sowie der Bericht und Antrag des Voranschlages und des Jahresprogramms erfolgte.

Die RPK stellt fest, dass die Berechnungen korrekt erstellt worden sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Aufgabenplan ist vorsichtig berechnet. Den vom Kirchenrat vorgeschlagenen Steuerfuss von 0.37 Einheiten erachtet die RPK als notwendig, um die definierten Ziele zu erreichen.

Die RPK beantragt den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 49'625 zu genehmigen.

Abstimmung über Anträge Kirchenrat

Andreas Bühler stellt folgende Anträge zur Abstimmung:

- a) Der Voranschlag der laufenden Rechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 49'625 ist zu genehmigen.
- b) Der Steuerfuss 2014 ist auf 0.37 Einheiten festzusetzen (wie Vorjahr).

Alle Anträge werden einstimmig gut geheissen.

Der Kirchenratspräsident verdankt die sehr gewissenhafte und seriöse Arbeit der Kirchmeierin. Einen herzlichen Dank gilt auch an Pius Lötscher von der RPK für die kompetente Prüfung.

4. Festsetzung Mitgliederzahl Kirchenräte und Rechnungskommission

Im März 2014 werden Neuwahlen der KR- und der RPK-Mitglieder stattfinden, deshalb müssen die Stimmberechtigten der KGV vor der Neuwahl deren Mitgliederzahl festsetzen.

Abstimmung über Antrag Kirchenrat

Der Präsident beantragt, die bisherige Mitgliederzahl der 7 Kirchenräte und der 3 RPK-mitglieder zu belassen und zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

5. Orientierung Pfarreileitung

Zusammenarbeit mit Egolzwil/Wauwil / Pastoralraum

Der Pfarrer orientiert über jährlich sinkenden Priesterzahlen. Auf 515 Pfarreien mit einer Million Katholiken standen im Jahre 2009 noch 181 Priester zur Verfügung. Im Jahre 2019 wird mit einem Priesterstand von 128 und im Jahre 2029 mit 99 gerechnet. Im Hinblick auf diese Prognose führte der ehemalige Bischof Kurt Koch vor zehn Jahren die Organisation über die Pastoralräume ein. Für Schötz hat dies zur Folge, dass ab Februar 2013 zusammen mit Egolzwil/Wauwil ein Pfarreileiter zugeteilt ist. Dieser Pastoralraum muss in einer zweiten Etappe erweitert werden. Für den Pfarrer ist es oft schwierig, seine Arbeit in den beiden Gemeinden optimal einzuteilen und als Seelsorger allen gerecht zu werden. Andreas Barna weist darauf hin, dass eine vermehrte Zusammenarbeit unumgänglich ist. Die Gottesdienste werden bereits so abgestimmt, dass A. Barna oder R. Postner an den Wochenenden in beiden Gemeinden abwechselnd die Feier leiten. Die Verantwortung der Katecheten und Jugendseelsorge übernimmt R. Postner. Die Sakristaninnen und Ministrantenausbildung laufen über A. Barna. Die Firmung 17+ wird von beiden geleitet.

Pfarreirat

Dora Burkhalter, Pfarreiratspräsidentin verabschiedet sich mit den Worten, dass sie über diese lange Zeit sehr gerne und mit viel Herzblut, als Pfarreiratspräsidentin tätig war. Der Pfarreirat Schötz/Ohmstal wird nach interner Absprache und auch im Einvernehmen mit dem Ordinariat per Ende 2013 aufgelöst. Es wird zurzeit noch geprüft, wie die Arbeit des bisherigen Pfarreirats zukünftig erfolgen soll. Zum Beispiel mit einer Projektgruppe in Zusammenarbeit mit Egolzwil/Wauwil, um damit Impulse an der Basis aufzunehmen und zu konkretisieren.

Andreas Barna dankt Dora Burkhalter herzlichst für ihr langes intensives und wertvolles Engagement als Pfarreiratspräsidentin. Ihr verdientes Geschenk darf D. Burkhalter an dem kommenden Pfarreifahrtsausflug entgegennehmen.

Andreas Bühler dankt A. Barna für die Erläuterungen und bestätigt, dass der Kirchenrat ebenfalls intensiver mit Egolzwil/Wauwil zusammenarbeitet. Dora Burkhalter wird im Namen des Kirchenrates als sehr geschätzte Pfarreiratspräsidentin gewürdigt.

6. Stand Pfarrhausgrundstück

Der Kirchenratspräsident teilt mit, dass auf dem idealen Pfarrhausgrundstück Mietwohnungen und eine Wohnung für die Pfarrei vorgesehen sind. Momentan laufen Gespräche mit der politischen Gemeinde. Es besteht dabei grosses Interesse, zwei Kindergartenräume ins Projekt zu integrieren. Andreas Bühler weist darauf hin, dass aus Kosten- und Termingründen kein Wettbewerb vorgesehen ist, zumal auch die Anzahl Varianten begrenzt sind. In einer nächsten Runde wird dem Architekturbüro, Massplan AG, der Auftrag für ein Vorprojekt inkl. Kostenschätzung erteilt. Bereits wurde zusammen mit der politischen Gemeinde einem Bebauungsplan zugestimmt, der eine optimale Nutzung des Areals ermöglicht. Der Kirchenrat versucht das Grundstück in eine Ortsbildzone umzuzonen, damit könnte die Nutzung erhöht werden. Im kommenden Jahr soll das Vorprojekt mit Kostenschätzung präsentiert werden können.

7. Verschiedenes

- **Andreas Bühler** dankt Dora Burkhalter herzlichst für ihre Arbeit an der Schöga. Sie hat alles gut gemanagt und koordiniert, so dass die Pfarrei sich erfolgreich präsentieren konnte. Ein Dankeschön geht auch an Daniel Hermann, dem Standbauer.

- **Votant Siegfried Gut** fragt nach, ob das Bauprojekt auf dem Käseereiplatz mit der politischen Gemeinde nicht mehr verfolgt werde. Der Präsident erklärt, dass dieses Vorhaben eingehend

geprüft wurde. 6000 Quadratmeter sind zu klein, dass eine befriedigende und zukunftsorientierte Lösung für beide Seiten erzielt werden kann. Zudem stimmt der Terminplan der Kirchgemeinde mit demjenigen der politischen Gemeinde nicht überein.

• **Votant Franz Setz Senior** hält im Namen der Seniorenleitung fest, dass bezüglich der Neuerung in der Pfarrei auch über eine Änderung der kirchlichen Informationen im Kiebitz nachgedacht werden sollte. Die momentanen Infos seien nicht befriedigend. Er schlägt vor, in einem regionalen Pfarrblatt zusammen mit Egolzwil/Wauwil nebst den kirchlichen Informationen auch die Neuigkeiten vom Bistum und anderen Institutionen zu publizieren. Der Präsident dankt für den Input und stellt in Aussicht, dass dieser Wunsch vom Pfarrer und der Pastoralassistentin aufgenommen wird.

• **Regina Postner** macht Werbung für die Pfarreise an Pfingsten 2014. Der Tag steht unter dem Motto „Kirchen – Kunst & Keller“ und führt in die Umgebung von Bamberg. Auf dem Programm stehen eine Stadtbesichtigung mit Besuch vom Kloster Banz und der Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen.

• **Dora Burkhalter** erinnert an den Klauseinzug Ohmstal vom 30. November 2013 und an das Kranzbinden im Pfarreiheim gleichentags.

• **Der Präsident** weist auf die neue Akustikwand im Pfarreiheim hin. Diese ermöglicht nun eine gleichzeitige Nutzung der beiden Räume auch im Hinblick auf den zukünftigen Ersatz für den Pfarrhaussaal.

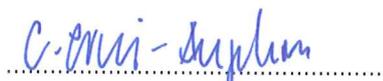
• **Der Präsident** kommt auch noch auf das aktuelle Thema zu sprechen, der 30 Mio. Residenz, welche der Bischof von Limberg für sich erbauen konnte. In der Schweiz sind solche Vorkommnisse unmöglich, da alle finanziellen Investitionen von der jeweiligen Kirchgemeinde zu bewilligen sind.

Zum Schluss wünscht der Kirchenratspräsident, Andreas Bühler, allen Anwesenden eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und bedankt sich für das Erscheinen.

Ende der Versammlung ist um 21.00 Uhr



Andreas Bühler
Präsident



Caroline Erni-Angehern
Aktuarin



Siegfried Gut
Stimmzähler



Mauriz Willimann
Stimmzähler

Schötz, 21. November 2013